



Theresiahaus
Ausbildung • Arbeit • Wohnen



Jahresbericht | 2025

Bericht der Stiftungsratspräsidentin	4
Der Theresiahaus-Stiftungsrat	6
Bericht der Co-Institutionsleitung	8
Interview mit Elena Morganti und Jessica Jampen	10
Zahlen Mitarbeitende Integrationserfolge 2025	14
Unsere Jubilarin	15
Kooperationspartner 2025	16
Spendendank und Spendenverwendung	17
Bilanz	18
Betriebsrechnung	19
Revisionsbericht Bargetzi Revisions AG	20
Impressum	21

Vielfalt leben, Perspektiven eröffnen



Vielfalt, Differenzierung und Individualisierung sind zentrale Bausteine des Theresiahauses. Wir blicken diesbezüglich auf ein Jahr voller Lernchancen und gemeinsamer Entwicklungen zurück. Im vergangenen Jahr konnten, dank des Engagements aller Mitarbeitenden, in diesen Bereichen viele positive Erfahrungen gesammelt und innovative Ansätze weiterentwickelt werden.

Vielfalt zeigt sich im Theresiahaus in vielerlei Hinsicht: Bei den Lernenden ist sie erkennbar durch kulturelle, sprachliche und soziale Unterschiede sowie durch die individuellen Lernvoraussetzungen. Diese Diversität bereichert das tägliche Miteinander und zugleich erfordert sie von allen Beteiligten Flexibilität und Verständnis.

Auch bei den jungen Erwachsenen in den Aussenwohngruppen zeigen sich Vielfalt und Unterschiedlichkeit beim Alter, in der Selbstständigkeit oder bei der Arbeit. Jeder Einzelne trägt mit seinen Erfahrungen und Fähigkeiten zum Gesamtbild der Gemeinschaft bei.

Unsere Mitarbeitenden bringen eine breite Palette an Ausbildungen, familiären Hintergründen und Hobbys mit. Diese Erfahrungen tragen zu einem abwechslungsreichen und inspirierenden Arbeitsumfeld bei.

Im Stiftungsrat sind verschiedenste Berufsgruppen vertreten und mit ihnen ein breitgefächertes berufliches Know-how. Diese Kompetenzen unterstützen den Betrieb in all seinen Herausforderungen. Die verschiedenen Denkweisen ermöglichen eine strategische und weitsichtige Ausrichtung.

Differenzierung ist für uns ein wichtiger Schlüssel, um individuelle Bedürfnisse bestmöglich zu berücksichtigen. Unsere Angebote im Bereich Wohnen, Ausbildung und Arbeit sind flexibel gestaltet, damit sie den unterschiedlichen Lebenslagen und Interessen gerecht werden.

Bis anhin stand die Lehre von Jugendlichen im Vordergrund. Mit der Übernahme des Hotels Roter Ochsen stellen wir auch Inklusionsarbeitsplätze zur Verfügung – dies in der Lingerie, Hotellerie, Hauswirtschaft oder Restauration. Neu pflegen wir mit Lernenden und Inklusionsmitarbeitenden Gärten und Parkanlagen.

Ein Wohnplatz für 365 Tage im Jahr ist ein neues Angebot vom Theresiahaus, das junge Menschen nutzen. Das Zusammenleben von jungen Erwachsenen in Wohngemeinschaften hat damit einen weiteren Ausbau erhalten.

Individualisierung bedeutet, gezielt auf die Lernvoraussetzungen jedes Einzelnen einzugehen und damit persönliche Entwicklungswege zu ermöglichen. Durch individuelle Förderung und unterstützende Begleitung schaffen wir ein Umfeld, in dem jeder Mensch seine Potenziale entfalten kann.

Dies bedeutet aber auch, Mitarbeitenden Weiterbildungen zu ermöglichen, damit sie den steigenden Anforderungen gewachsen und ihre Arbeitsmarktfähigkeit erhalten können.

Es ist beeindruckend, wie unsere Mitarbeitenden auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse und Kompetenzen jedes einzelnen jungen Menschen eingehen. Diese Begleitung erfordert tagtäglich Geduld, Empathie und Expertise.

Diese Eigenschaften hat auch unsere neu eingesetzte Co-Leitung in ihrem ersten Betriebsjahr bewiesen. Wir sind stolz, mit Regula Haag und Daniel Dietschi zwei kompetente Persönlichkeiten an der Spitze des Theresiahauses zu wissen.

Ich **danke** allen herzlich, die sich für unsere Stiftung engagieren und im Jahr 2025 die vielfältigen Herausforderungen gemeinsam mit uns gemeistert haben.

Der Stiftungsrat freut sich, in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden den eingeschlagenen Weg weiterhin engagiert und innovativ zu gestalten.

Bernadette Probst

Stiftungsratspräsidentin Theresiahaus



Der Theresiahaus-Stiftungsrat



Bernadette Probst, Präsidentin



Samuel Hofer, Vizepräsident



Lea Wormser



Markus Arm



Armin Eberli



Annemarie Waser



Patrick Schlatter



28

T
H
E
R
E
S
I
A
H
A
U
S

BROOKER

T
H
E
R
E
S
I
A
H
A
U
S

Weiterentwicklung in einem dynamischen Umfeld



Ausbildung

Das Jahr 2025 war für das Theresiahaus geprägt von anspruchsvollen Rahmenbedingungen sowie gezielten Weiterentwicklungen im operativen Alltag der Stiftung. In unserem ersten gemeinsamen Jahr als Co-Institutionsleitung lag der Fokus darauf, Bestehendes verlässlich weiterzuführen, neue Angebote schrittweise aufzubauen und gleichzeitig die hohe Qualität unserer Arbeit für Klient:innen sicherzustellen.

Wie viele vergleichbare Institutionen sahen wir uns im Bereich Ausbildung mit einer unter den Erwartungen liegenden Auslastung konfrontiert. Diese Entwicklung war nicht spezifisch für das Theresiahaus, wirkte sich jedoch erneut auf die finanzielle Situation aus. Entsprechend waren klare Prioritätensetzungen sowie eine enge und konstruktive Zusammenarbeit zwischen operativer Führung und Stiftungsrat erforderlich.

Wohnen

Aufgrund der rückläufigen Belegung im Internatsbereich wurde im Sommer die Internatsgruppe Venus geschlossen, sodass im Theresiahaus seither noch eine Internatsgruppe geführt wird. Bereits zu Jahresbeginn wurde im Internat auf ein 24/7-Betreuungsmodell umgestellt, das hohe Anforderungen an Organisation und Personal mit sich brachte und zugleich eine bedarfsgerechte Betreuung sicherstellt.

Im Bereich Erwachsenenwohnen (Aussenwohngruppen) konnte das Angebot gezielt ausgebaut werden: Die Zahl der Wohnplätze wurde um fünf auf insgesamt 20 erhöht. Die ehemaligen Internatsgruppen Venus und Luna wurden in Aussenwohngruppen überführt und differenziert weiterentwickelt. Während in einer der neu geschaffenen Gruppen eine intensivere Begleitung angeboten wird, ermöglicht die zweite Aussenwohngruppe eine niederschwelligere Betreuung. So können unterschiedliche Unterstützungsbedarfe gezielt und individuell berücksichtigt werden.

Erstes Inklusionshotel im Kanton Solothurn

Anfang 2025 konnte mit der Inbetriebnahme des Hotels Roter Ochsen das erste Inklusionshotel im Kanton Solothurn eröffnet werden. Damit wurden neue Arbeits- und Lernfelder geschaffen und das Angebot der Stiftung sinnvoll erweitert. Mehrere Inklusionsmitarbeiter:innen haben bereits eine Anstellung gefunden – sowohl direkt im Hotelbetrieb als auch in der Stiftung.

Für unsere Lernenden eröffnet das Inklusionshotel wertvolle Praxis- und Projektmöglichkeiten. So wurde der Mittagstisch in das Hotel verlegt und als neues Format «Kulinarik-Mittwoch» weitergeführt, das mit 10 Durchführungen ab August des Berichtsjahres auf grosse Resonanz stiess.

Darüber hinaus hat das Inklusionshotel die Sichtbarkeit des Theresiahauses in der Öffentlichkeit deutlich erhöht und zu zahlreichen positiven Rückmeldungen geführt. Mit der Eröffnung verfügt die Stiftung nun über ein drittes Standbein, das seit April auch im Erscheinungsbild sichtbar ist: Ausbildung – Arbeit – Wohnen.

Dienstleistungen

Die Dienstleistungen der Stiftung wurden im Berichtsjahr gezielt weiterentwickelt. Im Cateringbereich konnten ausgewählte Aufträge für externe Kund:innen übernommen werden, die sowohl zur zusätzlichen Auslastung beitrugen als auch die Präsenz der Stiftung nach aussen stärkten. Die bestehende Wäschedienstleistung konnte problemlos in die neuen Abläufe rund um den Hotelbetrieb integriert werden und trug so zu einer stabilen Auslastung bei.

Mit dem Aufbau des Bereichs Gartenunterhalt ab Oktober wurde das Dienstleistungsangebot erweitert. Ab dem kommenden Jahr entstehen hier zusätzliche Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten, wodurch das Angebot der Stiftung weiter diversifiziert wird.

Ergänzend dazu wurden Marketingaktivitäten verstärkt und bestehende Anlässe weitergeführt oder ausgebaut. Diese Formate fördern Begegnungen, stärken die Identifikation mit dem Theresiahaus und machen die Arbeit der Stiftung für eine breitere Öffentlichkeit sichtbar und erlebbar.

Dank

Abschliessend danken wir allen Personen und Organisationen, die das Theresiahaus im Berichtsjahr begleitet und unterstützt haben. Unterschiedliche Formen der Mitwirkung, des Vertrauens und der Verbundenheit tragen wesentlich dazu bei, dass wir unseren Auftrag erfüllen und weiterentwickeln können. Diese Unterstützung wissen wir sehr zu schätzen. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiter:innen. Mit hoher Fachlichkeit, grossem Engagement und viel Flexibilität leisten sie täglich einen entscheidenden Beitrag zur Qualität unserer Angebote und zur verlässlichen Begleitung unserer Klient:innen.

Ebenso danken wir dem Stiftungsrat für die konstruktive Zusammenarbeit, die verantwortungsvolle Begleitung der Organisation sowie die verlässliche Wahrnehmung seiner Aufgaben. Ein besonderer Dank gilt unserer Stiftungsratspräsidentin Bernadette Probst für ihren ausserordentlichen persönlichen Einsatz und ihre engagierte Unterstützung in der Phase des Leitungswechsels.

Getragen von unseren Werten persönlich, kompetent und mutig ist es uns ein Anliegen, als Stiftung unseren Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention zu leisten – heute und in Zukunft.

Regula Haag / Daniel Dietschi

Co-Institutionsleitung Stiftung Theresiahaus



Ein Blick hinter die Kulissen

Zwei Kolleginnen des Theresiahauses geben uns einen persönlichen Einblick in ihren Arbeitsalltag. Elena Morganti erzählt, was sie motiviert hat, mit über 50 Jahren noch eine Ausbildung zur Köchin EFZ zu starten. Jessica Jampen berichtet von ihren Erfahrungen als Inklusionsmitarbeiterin im Hotel Roter Ochsen, von ihren vielseitigen Aufgaben und den Herausforderungen, die der Arbeitsalltag mit sich bringt. Beide Interviews zeigen eindrücklich, wie Mitarbeitende mit Engagement und Kompetenz die Qualität und Weiterentwicklung des Theresiahauses mitgestalten.



Elena Morganti, dipl. Köchin EFZ

Elena Morganti arbeitet seit zehn Jahren im Theresiahaus. Ihre Leidenschaft fürs Kochen und ihre pädagogische Erfahrung aus dem Gesundheitswesen haben sie motiviert, eine neue Herausforderung anzunehmen: In diesem Jahr hat sie ihre Ausbildung zur Köchin EFZ erfolgreich abgeschlossen. Im Interview erzählt sie, wie ein Zufall in der Küche ihr Leben verändert hat und welche Erfahrungen sie auf diesem besonderen Weg gemacht hat.

Was hat dich motiviert, mit über 50 Jahren noch eine Ausbildung zur Köchin EFZ zu machen?

Eigentlich war es ein Küchen-Zufall: Vor neun Jahren bin ich als Ferienvertretung in die Küche gekommen – und geblieben. Ich hatte keine

klassische Kochausbildung, aber immer eine grosse Leidenschaft fürs Kochen und pädagogische Erfahrung aus meiner Zeit als Ausbilderin im Gesundheitswesen. Immer wieder kam bei Mitarbeitergesprächen das Thema Weiterbildung auf, aber für ein «Kürsli» konnte ich mich nie begeistern. Vor drei Jahren gab die IV den Anstoss, dass Berufsbildner:innen fachlich sattelfest sein müssen – der Kanton bewilligte die verkürzte Ausbildung nach Artikel 32, und schwupps, ich war drin. Meine damalige Vorgesetzte hat mich sanft dazu verdonnert – und ich habe mich riesig gefreut, das Handwerk von Grund auf zu lernen.

Was war die grösste Herausforderung?

Die Hausfrauenrolle abzulegen und den Kochhut aufzusetzen. Ich hatte mir über Jahre einen Hausfrauenstil angeeignet – effizient und praktisch, aber nicht immer fachlich korrekt. Das wieder umzuprogrammieren war gar nicht einfach. Mein Team, insbesondere die Küchenleitung, musste mich ausbilden und bewerten – das war am Anfang ungewohnt. Dazu kam die Doppelbelastung: Ich blieb Berufsbildnerin und musste gleichzeitig lernen. Umso mehr habe ich die überbetrieblichen Kurse in Olten geschätzt: Einfach mal nur Lernende unter Lernenden sein.

Welcher Moment während der Ausbildung bleibt dir besonders in Erinnerung?

In den letzten Weihnachtsferien übte ich täglich alle prüfungsrelevanten Fleischgerichte – irgendwann konnte ich kein Fleisch mehr sehen und wollte es lange Zeit nicht essen. Wenn ich nicht

weiterwusste, rief ich meine Bezugsperson als Telefonjoker an. Mein kleiner Endgegner war und ist die Sauce béarnaise – gefühlt hundert Versuche und sie gelingt immer noch nicht perfekt.

Was gibst du anderen mit, die später eine Ausbildung starten wollen?

Traut euch! Lebenslanges Lernen lohnt sich. Offenheit, Humor und Interesse helfen, mit jüngeren Mitlernenden und Lehrpersonen gut zurechtzukommen. Tempo, Umsetzung und Multitasking sind manchmal herausfordernd, doch meine Lebenserfahrung half, Situationen gut einzuschätzen und ruhig zu bleiben. Ich würde es jederzeit wieder tun – fachlich und menschlich eine bereichernde Erfahrung.

Wie hast du die Unterstützung deines Umfelds erlebt?

Meine Familie hat mich zu 100 % unterstützt – ohne sie wäre es nicht gegangen. Haushalt, Einkäufe, Waschen wurden neu verteilt.

Meine Jungs halfen sogar bei Prüfungen, kontrollierten Aufgaben und erklärten mir Fachbegriffe. Freund:innen und Kolleg:innen waren beeindruckt, dass ich diesen Schritt gewagt habe – und wollten wissen, wie es mit jüngeren Mitlernenden läuft.

Und zum Schluss: Was kochst du am liebsten – und warum?

Einfach, ehrlich, ohne Schnickschnack. Klare Gerichte mit guten Zutaten. Ich liebe warme Gewürze und frische Kräuter, deshalb Gerichte aus der levantischen Küche. Aber ein Teller Spaghetti mit Tomatensugo und frisch geriebenem Parmigiano geht einfach immer.





Jessica Jampen, Inklusionsmitarbeiterin Hotel Roter Ochsen, mit der vierbeinigen Gästebetreuerin Floris von Leuzigen

Jessica Jampen arbeitet als Inklusionsmitarbeiterin im Hotel Roter Ochsen und ist dort in der Zimmerreinigung, im Frühstücksdienst sowie beim Finish von Veranstaltungen wie dem Kulinarik-Mittwoch tätig. Sie erzählt im Interview, welche Aufgaben ihr besonders Freude bereiten, wie sie den Arbeitsalltag erlebt und welche neuen Herausforderungen sie künftig übernehmen wird.

Seit wann arbeitest du im Hotel Roter Ochsen und was hat dich motiviert, hier anzufangen?

Ich habe am 4. August 2025 begonnen, hier zu arbeiten. Ich war auf Stellensuche, und die Möglichkeit, wieder in der Hotellerie zu arbeiten, hat mich angesprochen.

Welche Aufgaben machen dir in deiner Arbeit am meisten Freude?

Eigentlich alles. Ich mag die Zimmerreinigung, aber auch den Frühstücksdienst. Ich schaue auch gerne ab und zu nach Floris, der Hotelkatze.

Gab es etwas Neues, das du hier gelernt hast oder das dich besonders überrascht hat?

In der Zimmerreinigung gab es viele Abläufe und Punkte, die man sich merken musste. Das war viel Neues für mich.

Wie erlebst du die Zusammenarbeit mit den Kolleg:innen im Hotel und in der Stiftung?

Wir verstehen uns alle gut und sind ein tolles Team.

Was magst du besonders an der Arbeit im Inklusionshotel?

Ich mag die Abwechslung und dass ich immer wieder Neues lernen kann.

Welche Aufgabe übernimmst du noch in Zukunft?

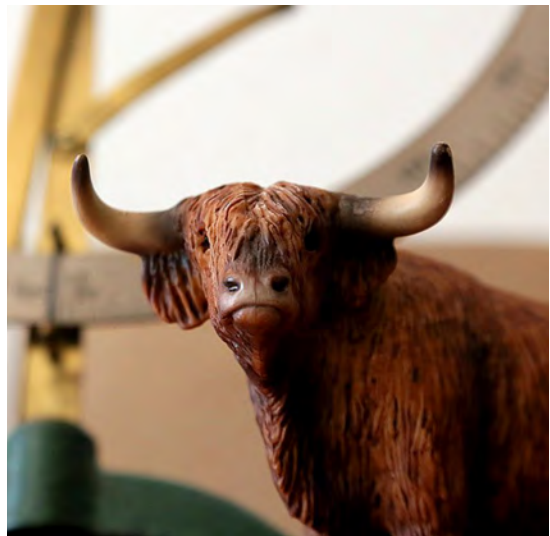
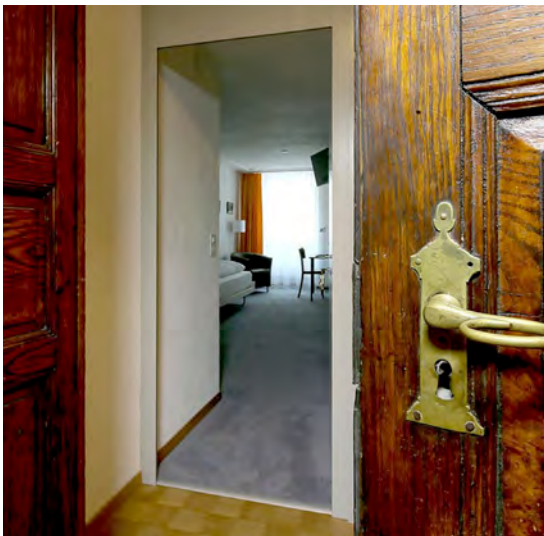
Ich könnte mir vorstellen, anderen jungen Leuten meine Arbeit zu zeigen und ihnen das beizubringen.

Welche Tipps würdest du Menschen geben, die überlegen, in einem Inklusionsprojekt zu arbeiten?

Sie sollen offen sein für Neues und es auch wirklich wollen. Man muss Schwierigkeiten meistern können.

Gibt es einen Moment im Hotel, der dir besonders in Erinnerung geblieben ist oder auf den du stolz bist?

An einem turbulenten Abreisetag kam eine Mitarbeiterin nicht zur Arbeit. Zu zweit schafften wir es dann, alle 17 Abreisezimmer bereit zu machen.



Zahlen Mitarbeiter:innen Stand 31. Dezember 2025

Bereich	Anzahl Personen	Total Stellen – %
Co-Institutionsleitung und Verwaltung	5	390
Ausbildung, Schule und Integration	10	595
Betreuung	6	315
Technischer Dienst und Gebäudeunterhalt	3	160
AWG Theresiahaus	10 (inkl. WE-Pool)	385
Begleitetes Wohnen	2	nach Aufwand
Sozialpädagogische Familienbegleitung	1	nach Aufwand
Begleitete Arbeitsplätze MmB	4	280
Total Stellenprozente		2125

Das erfolgreiche Wirken der Ausbildungsstätte

5 Lernende nach PrA INSOS

Praktische Ausbildung nach INSOS

Arbeitsstelle im regulären Arbeitsmarkt

Restaurant – Gästebetreuung, Küche	1
Stiftung – Wäscheversorgung, Catering	1

Arbeitsstelle an geschützten Arbeitsplätzen

Stiftung – Wäscheversorgung	2
Stiftung – Reinigung	1

Stand 1. August 2025 / np

Langjährige Treue und wertvolle Arbeit



Sandra Pfister – 10 Dienstjahre
Inklusion/Projekte

Im Namen des Stiftungsrats und der Co-Institutionsleitung danken wir unserer Jubilarin herzlich für ihre zehnjährige Treue, ihr aussergewöhnliches Engagement und die wertvolle fachliche Expertise, mit der sie das Theresiahaus bereichert.

Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude und Erfolg in ihrer Arbeit.



Kooperationspartner ermöglichen Einblicke in die reale Arbeitswelt

Unsere Kooperationspartner übernehmen einen wertvollen Beitrag für die Ausbildung unserer Lernenden. Sie bieten ihnen einen Einblick in die reale Arbeitswelt und geben eine Beurteilung über die Leistungsfähigkeit der Lernenden im ersten Arbeitsmarkt ab.

Für dieses soziale Engagement und die gute, zum Teil bereits jahrelange Zusammenarbeit bedanken wir uns herzlich.

Alters- und Pflegeheim Läbesgarte, Biberist

Alterszentrum Scheidegg, Herzogenbuchsee

BBZ Bistro, Berufsbildungszentrum Solothurn-Grenchen

Easy-kid-care, Egerkingen, Olten, Kappel

Hotel Roter Ochsen, Solothurn

Kita Chlini Heimat, Gunzgen

Kita Gwunderwelt, Subingen, Aeschi

Kita Häslihuus, Luterbach

Kita Lommiswil (Bachtelen)

Kita Taubenschlag, Solothurn

Kita Tavolini, Egerkingen, Oberbuchsitzen, Neuendorf

Kitihöfli, Bellach

Kulturfabrik Kofmehl, Solothurn

Regio Energie Solothurn, Solothurn

Restaurant Kreuz Oberdorf

Seniokita, Grenchen

Stiftung AZB, Strengelbach

Stiftung Blumenfeld, Zuchwil

Stiftung Discherheim, Solothurn

Stiftung Solodaris, Solothurn

Vebo Genusswerkstatt, Oensingen, Solothurn

Zentrum Leuenmatt, Bellach

Liebe Spenderin, lieber Spender

Das Theresiahaus eröffnet jungen Menschen weiterhin wertvolle Perspektiven für ihre persönliche und berufliche Zukunft.

Mit unseren vielfältigen Ausbildungs-, Arbeits- und Wohnangeboten fördern wir gezielt Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und individuelle Entwicklung unserer Klient:innen.

Ihre Unterstützung macht dies direkt und nachhaltig möglich – zum Beispiel durch:

Finanzierung wichtiger Therapiestunden, die sonst nicht abgedeckt wären

Organisation gemeinschaftlicher Ausflüge für die Wohngruppen

Durchführung lehrreicher Exkursionen mit den Arbeitsgruppen

Ermöglichung individueller Freizeitaktivitäten, etwa durch Übernahme von Kursgebühren

Bereitstellung von Kleidung und Sportartikeln für Lernende und Bewohner:innen aus finanziell benachteiligten Familien

Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke

Sprachkurse

Selbstverteidigungskurse etc.

Ihre Spende kommt zu 100 % den jungen Menschen zugute, die aufgrund besonderer Herausforderungen gezielte Unterstützung benötigen. Diese Aufgabe ist für uns nicht nur eine Verantwortung, sondern auch eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Mit Ihrem Beitrag tragen Sie entscheidend dazu bei, dass wir diese wichtige Arbeit fortsetzen können.

Als Zeichen unserer Wertschätzung erhalten Sie bis Mitte Februar ein Dankeschreiben mit Ihrer Spendenbescheinigung für das vergangene Jahr. Im Namen aller Lernenden, Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen danken wir Ihnen herzlich für Ihr Engagement und Ihr Interesse am Theresiahaus.

Unser Spendenkonto

Baloise Bank SoBa AG, 4502 Solothurn
IBAN: CH13 0833 4513 3746 3200 1
BIC: KBSOCH22

Spendenadresse

Stiftung Theresiahaus
Waisenhausstrasse 28
4500 Solothurn

Bilanz

	31.12.2025	Vorjahr
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	395'135.95	1'200'094.50
Wertschriften	714'001.79	848'126.20
Flüssige Mittel / Wertschriften	1'109'137.74	2'048'220.70
Forderungen Lieferungen / Leistungen	265'546.85	430'009.20
Sonstige kurzfristige Forderungen	3'428.60	7'193.80
Vorräte	10'000.00	11'700.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	25'187.55	39'606.00
UMLAUFVERMÖGEN	1'413'300.74	2'536'729.70
Finanzanlagen	263'416.49	19'126.22
Maschinen, Apparate	42'200.00	47'300.00
Mobilien, Einrichtungen	9'343.00	21'614.00
Fahrzeuge	3'322.00	1.00
Informatik	1.00	1'548.00
Liegenschaft Theresiahaus	4'636'325.00	4'803'203.00
Liegenschaft Heimeli	344'580.00	352'960.00
Liegenschaft Haus Linde	923'342.00	950'357.00
Sachanlagen	5'959'113.00	6'176'983.00
Immaterielle Werte	6'982.00	13'963.00
ANLAGEVERMÖGEN	6'229'511.49	6'210'072.22
AKTIVEN	7'642'812.23	8'746'801.92
Verbindlichkeiten Lieferungen / Leistungen	53'688.75	112'350.40
Passive Rechnungsabgrenzungen	31'746.40	15'602.35
Amortisation Hypothek (verzinslich)	10'000.00	10'000.00
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10'000.00	10'000.00
FREMDKAPITAL KURZFRISTIG	95'435.15	137'952.75
Hypothek (verzinslich)	2'437'000.00	2'447'000.00
FREMDKAPITAL LANGFRISTIG	2'437'000.00	2'447'000.00
FREMDKAPITAL	2'532'435.15	2'584'952.75
Fonds Gebäudesanierung	200'000.00	200'000.00
Fonds soziale Zwecke	663'679.55	613'679.55
Fonds nachhaltiges Gedeihen	422'507.65	500'000.00
Schwankungsfonds AGS	1'131.96	6'409.09
FONDSKAPITAL	1'287'319.16	1'320'088.64
Grundkapital	4'500'000.00	4'500'000.00
Freies Kapital	-676'942.08	341'760.53
ORGANISATIONSKAPITAL	3'823'057.92	4'841'760.53
PASSIVEN	7'642'812.23	8'746'801.92

Betriebsrechnung

	31.12.2025	Vorjahr
	CHF	CHF
Beiträge Kanton / IV	2'091'857.88	2'523'052.65
Erlöse aus Lieferungen / Leistungen	225'499.92	135'085.78
Erhaltene Zuwendungen (frei)	13'886.44	28'910.95
Erhaltene Zuwendungen (zweckgebunden)	50'000.00	50'000.00
BETRIEBSERTRAG	2'381'244.24	2'737'049.38
SPENDENVERWENDUNG	38'017.10	13'842.65
Löhne und Gehälter	1'900'121.80	1'911'220.75
Sozialleistungen	318'915.95	315'002.50
Übriger Personalaufwand	40'171.80	66'315.75
PERSONALAUFWAND	2'259'209.55	2'292'539.00
Direkter Aufwand (Ausbildung / Dienstleistungen)	200'381.40	188'885.79
Raumaufwand	148'383.25	145'098.05
Unterhalt, Reparaturen	157'626.67	141'501.15
Sachversicherungen, Gebühren	13'177.55	10'805.70
Strom, Reinigung, Verbrauch	61'613.65	68'869.20
Verwaltungsaufwand	172'306.26	154'421.00
Werbung	8'054.14	6'856.00
SACHAUFWAND	761'542.92	716'436.89
BETRIEBSERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN, ZINSEN	-677'525.33	-285'769.16
Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen	34'456.00	34'246.65
Abschreibungen, vom Kanton akzeptiert	202'273.00	202'273.30
Abschreibungen auf immobilien Sachanlagen	202'273.00	202'273.30
Abschreibungen auf immateriellen Werten	6'981.00	6'981.40
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN	-921'235.33	-529'270.51
Finanzertrag	17'444.56	129'117.54
Finanzaufwand	-147'681.32	-57'835.35
Finanzerfolg	-130'236.76	71'282.19
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0.00	400'000.00
BETRIEBSERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL	-1'051'472.09	-57'988.32
Zuweisung Fondskapital	-50'000.00	-50'000.00
Verwendungen Fondskapital	82'769.48	-24'818.74
JAHRESERGEBNIS (VOR ZUWEISUNG AN ORGANISATIONSKAPITAL)	-1'018'702.61	-132'807.06
Zuweisung freies Kapital	0.00	366'561.15
Verwendung freies Kapital	1'018'702.61	499'368.21
	0.00	0.00

Der vollständige Jahresabschluss nach Swiss GAAP FER 21 kann auf Wunsch bestellt werden.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Theresiahaus Solothurn/Rüttenen in Rüttenen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Theresiahaus Solothurn/Rüttenen, Rüttenen für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten der Stiftungsurkunde sowie dem Reglement ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

Solothurn, 30. März 2026

B A R G E T Z I Revisions AG



Kurt Bargetzi
leitender Revisor
Zulassung als
Revisionsexperte
RAB-Nr. 100367



Sandra Bargetzi
Zulassung als
Revisorin
RAB-Nr. 115008

Impressum / April 2026

Herausgeberin

Stiftung Theresiahaus
Waisenhausstrasse 28
4500 Solothurn

Projektleitung

Regula Haag, Co-Institutionsleitung

Konzept | Gestaltung

jardinpublic
Grafik / Werbung / Digital
Attisholzstrasse 10
4533 Riedholz

Fotos

Lenka Reichelt, Biberist
Bilderwerft, Solothurn
iStock by Getty Images

Die Stiftung Theresiahaus ist Mitglied von:



HeimArt

